

BERUFSBILDUNG

ELBE-WESER

Die Ausbildung von Menschen mit Handicap bietet für beide Seiten Chancen

Die Fachpraktiker-Ausbildung ermöglicht Menschen mit Behinderung den Einstieg ins Berufsleben und eröffnet zugleich Chancen für die Wirtschaft. Im Juni hat Christian Friede seine Ausbildung zum Fachpraktiker Küche (Beikoch) in der Rotenburger Cafesitobar erfolgreich abgeschlossen.

Wann immer Christian Friede im Frühsommer ein wenig Zeit und eine freie Herdplatte hatte, schmort er drauß: Schweinenacken mit Speckbohnen und Kartoffelstampf. Anschließend Klecklein mit Blaubeeren und Erdbeeren. Sein Einsatz an Pfanne und Kochtopf hat sich gelohnt. Am 25. Juni hat der 37-Jährige seine Ausbildung mit diesem Zwei-Gang-Menü für vier Personen erfolgreich abgeschlossen. Christian hat sich super vorbereitet, das gute Ergebnis

seiner Abschlussprüfung ist der verdiente Lohn. Sagt sein Ausbilder Roman Pinnisch.

2017 ist Christian Friede aus Bayern in den Norden nach Scheer gezogen und hat einen Arbeitsplatz gesucht. Er hat Praktika in Reparaturwerkstätten und in der Konfektionierung sowie schließlich im Service der Cafesitobar in der Rotenburger Innenstadt absolviert. Das hat mir am meisten Spaß gemacht, sagt er. So ist er als Teilnehmer, als Mitarbeiter mit Beein- >>

» Tätigkeit, in der Cafesitobar gestartet, die von der Lebenshilfe Rotenburg-Verden gGmbH betrieben wird. Weil ein Kollege von ihm dort bereits eine Fachpraktiker-Ausbildung absolviert hatte, fragte er eines Tages, ob er das auch machen könne. Im Sommer 2022 ging es los.

Angebot für Menschen mit Schwächen in der Theorie

Fachpraktiker-Ausbildungen sind Bildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung, die insbesondere den theoretischen Anforderungen einer regulären Berufsausbildung nicht gewachsen sind. Ich habe eine Lernschwäche, kann mir viele Dinge nicht gut merken, sagt Christian Friede. Seine Fachpraktiker-Ausbildung orientiert sich am anerkannten Ausbildungsberuf Koch/Köchin. Wir wollen unsere Teilnehmer in Ausbildung auf den ersten Arbeitsmarkt. Christian hat in den drei Jahren seiner Ausbildung alles gelernt, was auch ein Koch bei mir lernt, sagt Cafesitobar-Chefkoch Roman Pinnisch. Dass Menschen mit Handicap große Potenziale und praktische Fähigkeiten haben, von denen Unternehmen profitieren könnten, sei doch klar.

Bevor er zur Lebenshilfe nach Rotenburg kam, hat Roman Pinnisch in norddeutschen

Spitzen-Restaurants gekocht. Im Louis C. Jacob an der Elbe oder im Jagdhaus Waldfrieden in Quickborn. Gehobene Gastronomie ist leider nicht so gut mit dem Familienleben in Einklang zu bringen, sagt er. Daher sei er froh gewesen, als sich vor 13 Jahren die Möglichkeit in Rotenburg bot. Das Arbeiten mit Menschen mit Behinderung bereichere sein Leben. Sie sind sehr direkt und ehrlich, damit kann ich gut umgehen.

Geregelte Abläufe, klare Kommunikation

Zu den vier Festangestellten in der Cafesitobar kommen sieben Kollegen mit Handicaps. Christian Friede ist aktuell der einzige von ihnen in Ausbildung. Jeden Morgen um acht Uhr bespricht das Team, wer sich um was kümmert. Bei der Zusammenarbeit mit Menschen mit Handicaps sind geregelte Abläufe, klare Kommunikation und gute Führung der Schichten zum Erfolg, erklärt Roman Pinnisch.

In der Regel startet der Auszubildende morgens mit den Vorbereitungen für das Frühstück. In der kalten Küche schneidet er Rohkost und Salate, richtet Antipasti an oder kocht frische Eierspeisen. Anschließend kümmert er sich um die Zutaten für den Mittagstisch. Manchmal kocht er das Tagesgericht auch selbst. Wenn

es zu laut und hektisch wird, zieht sich Christian Friede für einen Moment zurück an die frische Luft. Einmal durchpusten.

In seinem dritten Ausbildungsjahr hat er mittwochs die Berufsschule in Zeven besucht. Dort saß er mit den angehenden Köchen seines Jahrgangs im Unterricht, lernte dieselben Inhalte. Bei der Prüfung bekam er einen Nachteilsausgleich. Ich hatte mehr Zeit als meine Kollegen, erzählt Christian Friede. Dann lacht er. Die habe ich aber gar nicht gebraucht, das hat mich selbst überrascht. Den theoretischen Teil seiner Berufsausbildung hat er mit der Note 1,6 abgeschlossen.

Ein halbes Jahr lang bleibt Christian Friede noch in der Cafesitobar, dann möchte er woanders anfangen. Ich kann mir einen Job in einem Krankenhaus oder einer großen Kantine sehr gut vorstellen, sagt er. Sein Chef bestätigt, dass er in großen Besten aufgehoben sei. Womöglich fällt es ihm schwer, direkt Verantwortung zu übernehmen, aber wenn er gut angeleitet wird, macht er einen tollen Job. Wenn er Sicherheit gewonnen hat, kann er sich ganz bestimmt auch nach oben arbeiten, handwerklich hat er alles drauf.

Leonie Ratje

Ausbildungsmagazin der IHK Elbe-Weser unterstützt Schüler

Praktischer Begleiter für alle Phasen der Berufswahl

Zwischen Klausurenphasen, Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitung fehlt häufig die Zeit, sich mit der eigenen Berufsorientierung auseinanderzusetzen. Dabei ist dies ein so wichtiger Punkt in der Entwicklung junger Menschen. Mit der neuen Auflage des Ausbildungsmagazins Schule und was dann? möchte die Industrie- und Handelskammer Elbe-Weser darum Schüler in ihren Abschlussjahren auf dem Weg in die Arbeitswelt unterstützen.

Das Ausbildungsmagazin beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Phasen der Be-

rufsorientierung. Berufs-Checks und Kurzprofile ermöglichen Einblicke in verschiedene Berufsgruppen. Den richtigen Beruf in Aussicht, unterstützt das Heft beim Bewerbungsverfahren und beantwortet Fragen wie: Was beinhaltet eine gute Bewerbung? Und wie hebe ich mich mit dieser von der Masse ab? Und wie kontrolliere ich meine digitalen Spuren?

Diverse Tipps zu Vorstellungsgesprächen, Einstellungstests und Assessment-Centern geben Sicherheit während der Bewerbungsphase. Auch weiterführende Themen wie das duale Studium, Weiterbildungsperspektiven oder

Fortbildungsmöglichkeiten werden angesprochen. Das kostenlose Magazin wird ab sofort an allen Schulen mit der Sekundarstufe I in der Elbe-Weser-Region verteilt. Zudem ist der Leitfaden direkt beim ServiceCenter der IHK Elbe-Weser erhältlich und kann darüber hinaus online unter www.ihk.mom/elbeweser/ausbildungsmagazin durchgeblättert werden.

Weitere Informationen / Bestellung:

IHK-ServiceCenter, Telefon: 04141 524-0,

E-Mail: bildung@elbeweser.ihk.mom,

www.ihk.mom/elbeweser/ausbildungsmagazin

Botschafter der dualen Ausbildung

Azubis berichten in Schulen über ihre Erfahrungen -
interessierte Unternehmen und Schulen können sich melden

Foto: @gettyimages/hoggy22

Das duale System der beruflichen Bildung ist nach wie vor eine wesentliche Stütze für die Deckung des künftigen Fachkräftebedarfs der Wirtschaft. Dennoch beklagen viele Unternehmen, dass sie für ihre offenen Ausbildungsplätze keine passenden Bewerber finden. Gleichzeitig wissen viele Jugendliche nicht, welche Chancen die duale Ausbildung bietet und welche Unternehmen in der Region ansässig sind. Genau hier setzt das Konzept der Ausbildungsbotschafter an.

Ausbildungsbotschafter sind junge Menschen, die sich noch in ihrer Berufsausbildung befinden. Sie gehen während der Arbeitszeit in Schulen, um Schülern den eigenen Ausbildungsberuf vorzustellen und sprechen über den Weg in die Ausbildung mit dem Ziel, praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt zu geben und junge Menschen bei der Berufsorientierung zu unterstützen.

Die Ausbildungsbotschafter erzählen aus erster Hand von ihrem Alltag in der Ausbildung, den Herausforderungen und den Chancen, die ihr Beruf bietet. Sie beantworten Fragen zu Themen wie Bewerbungsverfahren, Ausbildungsinhalten und Karriereperspektiven. Dadurch tragen sie dazu bei, Vorurteile gegenüber bestimmten Berufen abzubauen und das Interesse an einer dualen Ausbildung zu fördern. Parallel, quasi nebenbei, repräsentieren die Ausbildungsbotschafter das eigene Ausbildungs-

unternehmen, stellen es vor und können somit auf Ausbildungsunternehmen vor Ort und in der Region aufmerksam machen.

Durch ihre authentischen Berichte über die eigenen Erfahrungen in der Ausbildung bieten sie den Jugendlichen eine greifbare und lebensnahe Perspektive, die weit über theoretische Informationen hinausgeht.

Die Vorteile:

- 🔧 Praxisnahe
- 🔥 Motivation und Inspiration
- 🗑️ Abbau von Vorurteilen
- 👤 Antworten aus erster Hand
- 🔍 Entdeckung neuer Möglichkeiten

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade plant die IHK Elbe-Weser derzeit Schulungen für zukünftige Ausbildungsbotschafter, um diese umfassend auf den Einsatz in der Schule vorzubereiten. Die Schulungstermine werden zeitnah auf der Website der IHK Elbe-Weser veröffentlicht.

Unternehmen oder Schulen, die Interesse an einem Einsatz der Ausbildungsbotschafter haben, können sich gerne melden. ■

Weitere Informationen:

IHK Elbe-Weser, Anika Adden,
Telefon: 04141 524-227,
E-Mail: anika.adden@elbeweser.ihk.mom

Prüfungen 2026

Gewerbliche Prüfungen

Zwischenprüfung / Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2026

Metallberufe: 17.3.2026
Elektroberufe: 18.3.2026
Mechatroniker: 18.3.2026
Technischer Produktdesigner: 17.3.2026
Technischer Systemplaner: 18.3.2026
Bauzeichner: 18.3.2026
Anmeldeschluss: 1.12.2025

Abschlussprüfung / Abschlussprüfung Teil 2 Sommer 2026

Metallberufe: 6.5.2026
Elektroberufe: 5.5.2026
Mechatroniker: 5.5.2026
Technischer Produktdesigner: 5.5.2026
Technischer Systemplaner: 5.5.2026
Bauzeichner: 5.5.2026
Anmeldeschluss: 2.1.2026

Info: Greta von der Lieth
Telefon: 04141 524-160
E-Mail: greta.vonderlieth@elbeweser.ihk.mom

Kaufmännische Prüfungen

Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2026

25.2.2026
Anmeldeschluss: 1.12.2025

Abschlussprüfung Sommer 2026

28. + 29.4.2026
Anmeldeschluss: 1.2.2026

Info: Ellen Schroeter
Telefon: 04141 524-296
E-Mail: ellen.schroeter@elbeweser.ihk.mom

Neues Design für den IHK-Ausbildungsaufkleber

Ausbildungsbetriebe erhalten ihn Anfang 2026

Um sichtbar zu machen, dass sich Betriebe für die duale Ausbildung engagieren, stellt die IHK Elbe-Weser traditionell jährlich den Ausbildungsaufkleber zur Verfügung. Im handlichen DIN-A6-Format für Geschäfts-räume oder als digitale Version für den Online-Auftritt. Mit dem Aufkleber signalisieren Unternehmen jungen Menschen: Hier bist du als Bewerber willkommen!

Zum Start des neuen Schuljahres wird jedoch ausnahmsweise kein neuer Ausbildungsaufkleber veröffentlicht. Stattdessen arbeitet die IHK aktuell an einer Neugestaltung, die sich am Erscheinungsbild der bundesweiten Ausbildungskampagne der IHK-Organisation orientiert. Der neue Aufkleber wird Anfang 2026 erscheinen und dann wie gewohnt an alle Ausbildungsunternehmen

mit aktivem Ausbildungsverhältnis versendet.

Bis dahin kann der bisherige Aufkleber - in gedruckter oder digitaler Form - weiterhin über das ServiceCenter der IHK angefragt werden. ■

Weitere Informationen:

IHK-ServiceCenter, Telefon: 04141 524-0

E-Mail: info@elbeweser.ihk.mom

Ein Ehrenamt, das sich lohnt

Die IHK Elbe-Weser sucht engagierte Fachkräfte für ehrenamtlichen Prüfungsausschüsse

Die Prüfungsausschüsse vorzuschlagen und freizustellen. Nur durch das gemeinsame Engagement von Betrieben und IHK kann die duale Ausbildung erfolgreich gestaltet und die Qualität der Abschlüsse in der Weiterbildung sichergestellt werden.

Besonders in den Berufsfeldern Kaufleute im Einzelhandel, Industriekaufleute, Metall- und Elektroberufe sowie Bauzeichner wird Unterstützung benötigt. Auch in der Fortbildung, insbesondere bei den Ausbildereignungsprüfungen (AEVO), Fachwirten im Gesundheits- und Sozialwesen, Handelsfachwirten sowie Metall- und Elektromeistern, sind zusätzliche Prüfer gefragt.

Prüfer benötigen neben der fachlichen Eignung, das heißt mindestens eine Ausbildung oder Weiterbildung in dem zu prüfenden Beruf sowie aktive Praxiserfahrung als Fachkraft im Unternehmen, auch ein grundlegendes Urteilsvermögen, pädagogisches Geschick und Verantwortungsbewusstsein. Interessenten haben die Möglichkeit, zunächst als Hospitant die Prüfertätigkeit und den entsprechenden Prüfungsausschuss kennenzulernen, um im Idealfall danach als Prüfer der IHK Elbe-Weser berufen zu werden. ■

Über 1.000 ehrenamtliche Prüfer organisieren jährlich rund 5.500 Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung und bilden damit das Rückgrat der dualen Ausbildung in der Region. Diese Prüfer tragen mit großem persönlichem Engagement dazu bei, dass Fachkräfte ihre Abschlüsse erhalten und somit die Qualität und Praxisnähe der beruflichen Bildung gesichert wird.

Prüfer bringen ihre aktuellen beruflichen Erfahrungen in die Prüfungen ein und sorgen so dafür, dass die Prüfungen praxisnah und auf dem neuesten Stand der Technik bleiben. Sie sichern die Qualität in ihrer Branche und tragen maßgeblich zur Weiterentwicklung der beruflichen Bildung bei. Für ihre Tätigkeit er-

halten sie nicht nur eine Aufwandsentschädigung, sondern sammeln auch wertvolle Erfahrungen, die sie in ihrem eigenen Unternehmen nutzen können.

Seit dem 1. August 2025 erfolgt eine Neuberufung sämtlicher Prüfungsausschüsse. Viele der derzeitigen Prüfer setzen ihre Tätigkeit fort. Dennoch werden stetig neue Prüfer benötigt, um die erfahrenen Teams zu unterstützen. Die Aufgaben der Prüfer umfassen das Erstellen, Korrigieren und Begutachten von Prüfungsaufgaben sowie die Bewertung von Arbeitsproben, Projekten, Präsentationen und Dokumentationen.

Die IHK Elbe-Weser appelliert an die Unternehmen der Region, geeignete Fachkräfte

Kostenfreie Online-Schulungen zum ASTA-Infocenter

Prozesse rund um die Ausbildung digital steuern

Mit dem ASTA-Infocenter steht Ausbildungs-betrieben im Bezirk der IHK Elbe-Weser ein leistungsstarkes digitales Werkzeug zur Ver-fügung. Ab sofort bietet die IHK monatliche Online-Schulungen zur Nutzung des Portals an. Kompakt, praxisnah und kostenfrei.

Das ASTA-Infocenter ermöglicht es, alle relevanten Prozesse rund um Ausbildung und Umschulung digital zu steuern. Von der An-tragstellung über Vertragsabschlüsse bis hin zur Prüfungsanmeldung. Bereits rund 65 Pro-zent der Betriebe nutzen die Plattform, um sich den Ausbildungsalltag zu erleichtern. Wo früher Papierformulare und lange Bear-beitungszeiten den Ablauf bestimmten, erfolgt heute alles schnell, sicher und papierlos. Neue Ausbildungsverträge können direkt on-line beantragt und auf Wunsch sogar digital abgeschlossen werden. Alternativ steht

weiterhin der klassische Ausdruck zur Ver-fügung.

Ein zusätzlicher Vorteil: mehr Sicherheit. Da keine Unterlagen auf dem Postweg ver-sendet werden müssen, besteht auch kein Ri-siko mehr, dass wichtige Dokumente verloren gehen oder verspätet eintreffen. Auch während der Ausbildung bleibt das ASTA-Infocenter ein verlässlicher Begleiter. Vertragsänderungen, -auflösungen und Prüfungsanmeldungen las-sen sich unkompliziert über die Plattform abwickeln. Oft in wenigen Minuten.

Wer nicht im Bezirk der IHK Elbe-Weser ausbildet, kann den Service trotzdem nutzen, denn viele weitere Industrie- und Handels-kammern setzen das ASTA-Infocenter ebenfalls ein. Eine kammerübergreifende Nutzung ist daher in der Regel problemlos möglich.

Passend dazu gibt es das AZUBI-Infocenter

Die digitale Ergänzung für Auszubildende.

Hier können persönliche Daten, etwa bei einem Umzug, selbstständig aktualisiert wer-den. Zudem dient das AZUBI-Infocenter als zentrale Stelle zur Bestätigung der Online-Prüfungsanmeldung. Damit ist es ein wichtiger Bestandteil im Prüfungsverfahren und stellt die Eigenverantwortung der Auszubildenden.

Durch das digitale Antragsverfahren und die zunehmende Nutzung des digitalen Ver-tragsabschlusses werden zudem jährlich rund 1.000 Blatt Papier eingespart. Bei der On-line-Prüfungsanmeldung kommen sogar 3.000 Seiten weniger Papier zum Einsatz. Ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz. ■

[Hier geht es zum jeweils aktuellen Termin und zur Anmeldung für die Schulungen:](#)
www.ihk.mom/elbeweser/asta-schulung

MINT-Projekt 2026: Interessierte Betriebe gesucht

Schüler für naturwissenschaftliche und technische Berufe begeistern

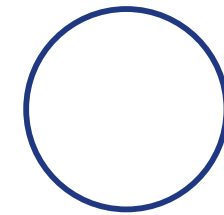
MINTeresse wecken, MINTalente entdecken – soll es ab Januar 2026 wieder in der IHK Region Elbe-Weser heißen. Mit dem Ziel, Schüler frühzeitig für Ausbildungsberufe im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Na-turwissenschaften und Technik) zu begeistern und den Teilnehmern ein realistisches Bild der naturwissenschaftlich-technischen Berufe zu vermitteln, soll die Veranstaltungsreihe in den Landkreisen Osterholz, Rotenburg und Cuxhaven 2026 an den Start gehen.

Im Rahmen des Projektes können je Land-kreis 15 Realschulen der achten und neunten Klasse von Januar bis Juni 2026 jeweils an einem Aktionstag hinter die Kulissen der teil-nehmenden Betriebe schauen und einen Ein-blick in deren Alltag erhalten. Zusätzlich sollen die Schüler im Rahmen von Praxis-aufgaben verschiedene Tätigkeiten auspro-bieren und eigene Werkstücke herstellen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Betrieb stehen. Die Schüler entdecken den MINT-Bereich nicht nur als abwechslungsreiches

und breit gefächertes Arbeitsumfeld, sondern lernen auch die Ausbildungsverantwortlichen persönlich kennen, was bei einer späteren Bewerbung um einen Praktikums- oder Aus-bildungsplatz hilfreich sein kann. Für frei-williges Engagement erhalten sie ein Teil-nahmertzifikat, mit dem sie ihre persönlichen Bewerbungsunterlagen sinnvoll ergänzen kö-nen.

Die Auswahl der teilnehmenden Schüler erfolgt direkt durch die Lehrkräfte, auch als Anerkennung für besondere Leistungen in den MINT-Fächern.

Während des Aktionstages haben die Aus-bildungsverantwortlichen der Betriebe die Möglichkeit, den Betrieb und entsprechende Ausbildungsperspektiven vorzustellen. Es empfiehlt sich, die eigenen Auszubildenden in den Aktionstag einzubeziehen, da die Schnittmenge zwischen Auszubildenden und Schülern mittlerweile groß ist und somit Gespräche auf Augenhöhe statt finden können, die einen leichteren Zugang zum jeweiligen



Betrieb und Ausbildungsberuf ermöglichen.

Durch das Projekt möchte die IHK Elbe-Weser Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach den Fachkräften von morgen unterstüt-zen. Gleichzeitig haben die teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit sich als Aus-bildungsunternehmen in der Region zu po-sitionieren.

Den Rahmen der Veranstaltungsreihe bilden eine Auftakt- und eine Abschlussveranstaltung, zu denen auch die Eltern eingeladen wer-den.

Interessierte Betriebe, die Kontakt zur näch-sten Azubi-Generation aufnehmen möchten und zeigen möchten, was sich hinter ihren Ausbildungsberufen konkret verbirgt, melden sich bitte bis zum 30. September bei der IHK Elbe-Weser. ■

[Weitere Informationen / Anmeldung:](#)
[IHK Elbe-Weser, Anika Adden,](#)
<

Ein Jahr Weiterbildungsagentur Elbe-Weser

Erfahrungen und Ausblick

FORTBILDUNGSPRÜFUNGEN

Industriemeister Elektrotechnik

Basisqualifikationen: 29. + 30.4.2026
handlungsspezifische Qualifikationen:
21. + 22.5.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

Industriemeister Metall

Basisqualifikationen: 29. + 30.4.2026
handlungsspezifische
Qualifikationen: 19. + 20.5.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

Industriemeister Kunststoff und Kautschuk

Basisqualifikationen: 29. + 30.4.2026
handlungsspezifische Qualifikationen:
27. + 28.5.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

Handelsfachwirte (VO 2014)

schriftl. Prüfungen: 26. + 27.3.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

Industriemeister Chemie

Basisqualifikationen: 11. + 12.3.2026
handlungsspezifische Qualifikationen:
18. + 19.3.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen

schriftl. Prüfungen: 23. + 24.3.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

Personalfachkaufleute

schriftl. Prüfungen: 15. + 16.4.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

Info: Katharina Crombach

Telefon: 04141 524-164

E-Mail: katharina.crombach@elbeweser.ihk.mom

Bilanzbuchhalter (VO 2020)

schriftl. Prüfungen:
17., 19. + 24.3.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

Wirtschaftsfachwirte

Wirtschaftsbezog. Qualif.: 25.3.2026
Handlungsspez. Qualif.: 22. + 23.4.2026

Anmeldeschluss: 1.1.2026

AEVO-Prüfung Elbe-Weser

schriftl. Prüfung: 6.10.2025 + 7.10.2025
prakt. Prüfung: KW 42 oder 43

Info: Sina Cordes

Telefon: 04141 524-171

E-Mail: sina.cordes@elbeweser.ihk.mom

Seit Mai 2024 unterstützt die Weiterbildungsagentur Elbe-Weser kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu sichern und Mitarbeitende weiterzubilden. Das Projekt wird gemeinsam von der IHK Elbe-Weser und der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade getragen. Es wird durch EU- und Landesmittel gefördert.

Vier Qualifizierungslotsen kümmern sich um die Beratung. Das Team nutzt die Zusammenarbeit im Fachkräftebündnis Elbe-Weser, um noch mehr Unternehmen anzusprechen.

Unternehmen aus den Landkreisen Stade, Rotenburg, Cuxhaven, Verden und Osterholz bekommen eine kostenlose, neutrale und individuelle Erstberatung. Das Angebot ist flexibel: vor Ort, telefonisch oder online. Die Lotsen helfen bei Fragen zu Weiterbildung, Fachkräftesicherung und Förderprogrammen. Dazu gehören das AufstiegsBAfG, Weiterbildungsstipendien und Förderungen durch das Qualifizierungschancengesetz.

Im ersten Jahr hat die Agentur vor allem den Kontakt zu Arbeitgebern gesucht. Sie waren auf Messen, Fachkonferenzen, Unternehmerfrühstücken und anderen Veranstaltungen präsent. So konnten sie sich und ihre Angebote bekannt machen. Auch

die Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und den Wirtschaftsförderungen wurde intensiv

» Voraussetzungen ist auch eine Förderung bei geringerer Punktzahl oder einem Einstiegsalter bis zu 28 Jahren möglich.

Das Stipendium fördert berufsspezifische und fachübergreifende Weiterbildungen mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt 9.135 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren. Ergänzend zur finanziellen Unterstützung bietet die SBB den Stipendiaten auch eine

ideelle Förderung zum Erwerb zusätzlicher Kompetenzen. Das vielfältige Seminarangebot dient der persönlichen Weiterentwicklung und ermöglicht den Austausch mit anderen Geförderten. ■

Weitere Informationen / Bewerbung:
www.ihk.mom/elbeweser/begabte,
www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium

IHK-Weiterbildung steht für Fachkräfte und Nachwuchstalente

Angebot angepasst auf die Anforderungen der modernen Berufswelt

Foto: @gettyimages/skynesher

Die Bedeutung kontinuierlicher Weiterbildung wächst stetig, weil die Anforderungen einer sich dynamisch entwickelnden Wirtschaft immer weiter steigen. Mit einem vielfältigen Portfolio an Seminaren, Zertifikatslehrgängen und Praxisstudiengängen bietet die Industrie- und Handelskammer Elbe-Weser eine Plattform, die Fach- und Führungskräfte sowie Nachwuchstalente gezielt bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung unterstützt.

Für Auszubildende stehen praxisnahe Kurse bereit, die den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Themen wie Kommunikationsfähigkeit, Zeitmanagement und der souveräne Umgang mit digitalen Tools werden in Präsenz- und Online-Formaten vermittelt. Junge Fachkräfte sollen optimal auf ihre Abschlussprüfungen vorbereitet werden, um ihnen eine solide Basis für den erfolgreichen Start in die Berufswelt zu bieten.

Für Fach- und Führungskräfte, die ihre Kompetenzen vertiefen oder Führungsverantwortung übernehmen möchten, sind spezialisierte Weiterbildungsangebote zu aktuellen Themen wie agile Projektmanagementmethoden, di-

gitale Transformation und Leadership konzipiert. Diese Impulse fördern die persönliche Entwicklung und bereiten auf verantwortungsvolle Aufgaben in Unternehmen vor.

Das Angebot umfasst zudem Zertifikatslehrgänge und Praxisstudiengänge der höheren Berufsbildung, die eine praxisorientierte Vertiefung des Fachwissens ermöglichen. Im Fokus stehen dabei zukunftsweisende Themen wie Künstliche Intelligenz oder Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus werden kontinuierlich neue, flexible Weiterbildungsformate entwickelt, darunter Praxisstudiengänge der höheren Berufsbildung im Online-Format oder Crashkurse zur Prüfungsvorbereitung, die eine nahtlose Integration in den Berufsalltag gewährleisten.

Viele Seminare sind auch als maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen buchbar. Interessenten erhalten eine kostenfreie, neutrale Beratung zu passenden Angeboten und Fördermöglichkeiten. ■

Weitere Informationen:
www.ihk.mom/elbeweser/kurse

SEMINARE

Crashkurse für die Prüfungsvorbereitung

Prüfungsvorbereitung für Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement - AP 2
19.9.2025, Webinar

Prüfungsvorbereitung Fachinformatiker für Systemintegration - AP 2
19.9.2025 bis 27.10.2025, Webinar

Prüfungsvorbereitung für Industriemechaniker - AP 2
22.9.2025 bis 24.11.2025, Webinar

Prüfungsvorbereitung für KfL im Einzelhandel - AP 2
6.10.2025 bis 5.11.2025, Webinar

Prüfungsvorbereitung KfL im Groß- und Außenhandelsmanagement - Modul 2
9.10.2025 bis 11.10.2025, Verden

Prüfungsvorbereitung für KfL für Bäckermanagement - Rechnungswesen - AP 2
14.10.2025 bis 16.10.2025, Stade

Seminare für Ausbilder

Praxisworkshop für Ausbildungsbeauftragte: Die Kommunikation mit Azubis
19.9.2025, Stade

Ausbilderkompetenz: Wie erstelle ich einen betrieblichen Ausbildungsplan?
7.10.2025, Zeven

Auszubildende für führen, für ordern und fordern
27.10.2025 bis 30.10.2025, Webinar

Ausbilderkompetenz: Wie gelingt das Onboarding der Auszubildenden
29.10.2025, Verden

Seminare für Auszubildende

Azubi-Training: Rechnungswesen intensiv für Kaufleute im Groß- und Außenhandel
16.9.2025 bis 18.9.2025, Verden

Azubi-Training: Clever kommunizieren mit guten Umgangsformen
22.9.2025, Verden

Die nächste Prüfung kommt bestimmt: Lernplanung und Lernstrategien für Azubis
9.10.2025, Verden

Azubi-Training: Lohn- und Gehaltsabrechnung mit praktischen Übungen
14.10.2025, Stade

Azubi-Training: Fit am Telefon
20.10.2025, Verden |

Schulpreis 2025 für Wer wird Lehrkraft des Jahres?

Aus Ikarus wird PEPPER

Der ehemalige Ikarus-Preis für die Lehrkraft des Jahres trägt einen neuen Namen: **PEPPER** Preis für Engagierte Pädagoginnen und Pädagogen im Elbe-Weser-Raum.

Warum PEPPER?

Bildung und Erziehung sind wie Kochen. Man braucht Zeit, Geduld, eine ruhige Hand und vor allem die richtigen Zutaten. Kinder und Jugendliche bekommen in der Schule täglich neues Wissen serviert. Doch es braucht die richtige Wirtin, damit es ihnen schmeckt, damit sie mehr wollen, damit sie es genießen. Diese Wirtin bringen engagierte Lehrkräfte, die die manchmal schwere Bildungskost so auf- und zubereiten, dass die Fachkräfte von morgen den Spaß und die Lust am Lernen nicht verlieren. Sie sind das Salz und der Pfeffer in unserem Bildungssystem, denn

erst durch ihr Zutun kommen Kinder und Jugendliche beim Lernen auf den Geschmack.

Jetzt mitmachen!

Bis zum 30. September können unter www.ihk.mom/elbeweser/pepper Vorschläge eingereicht werden, die begründen, warum gerade diese Lehrerin oder dieser Lehrer den PEPPER verdient hat.

Vorschlagsberechtigt sind alle Schüler, Eltern sowie Ausbilder. Und das Mitmachen lohnt sich: Unter allen Einsendungen verlost die IHK Elbe-Weser einen Gutschein im Wert von 100 Euro. ■

Weitere Informationen:

IHK Elbe-Weser, Carola Berger,

Telefon: 04141 524-155,

E-Mail: carola.berger@elbeweser.ihk.mom

Neue IHK-Crashkurse für angehende Industriemeister und Wirtschaftsfachwirte

Möglichkeit zur Prüfungsvorbereitung

Der Countdown läuft: Kurz vor der Prüfung bieten die neuen IHK-Crashkurse angehenden Wirtschaftsfachwirten und Industriemeistern die Möglichkeit zur gezielten Prüfungsvorbereitung.

Der Crashkurs Rechnungswesen im September unterstützt angehende Wirtschaftsfachwirte bei der gezielten Vorbereitung auf die Prüfung im Fach Rechnungswesen (VWQ). Durch die Bearbeitung prüfungsnaher Übungsaufgaben und Fallbeispiele werden die zentralen Inhalte des Fachs systematisch erarbeitet. Damit erhalten Teilnehmende eine umfassende Vorbereitung auf die prüfungsrelevanten Themen unmittelbar vor dem Prüfungstermin. Der Schwerpunkt des Crashkurses liegt in der Vorbereitung auf prüfungsrelevante Sachverhalte in den Themenfeldern Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Auswertung betriebs-

wirtschaftlicher Zahlen und Planungsrechnung. Der NTG-Crashkurs im Oktober richtet sich an alle, die sich intensiv auf die schriftliche BQ-Prüfung der Industriemeister vorbereiten möchten. Ziel des Kurses ist eine Vertiefung des Grundverständnisses, um dem Thema NTG in der Prüfung vorbereitet entgegen zu treten. Schwerpunkte sind mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen sowie die intensive Prüfungsvorbereitung, die die Bearbeitung ausgewählter Aufgaben beinhaltet. Die Dozenten vermitteln prüfungsrelevantes Wissen, lösen typische Aufgabenformate und geben Tipps für die Herangehensweise. Der Crashkurs ersetzt nicht einen Praxisstudiengang oder allgemeinen Vorbereitungslehrgang. ■

Weitere Informationen / Anmeldung:

www.ihk.mom/elbeweser/kurse

IMPRESSUM

Berufsbildung Elbe-Weser

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer
Elbe-Weser

Redaktion:

Kirsten Kronberg (vwtl.), IHK Elbe-Weser
Sonja Tiedemann, IHK Elbe-Weser

Anschrift:

IHK Elbe-Weser
Am Schifferstieg 2
21680 Stade

Gestaltung:

Denise Aukschun

Layoutkonzept:

Anja Schacht, werbe.art.kontor
Barbara Wilms, designpartnership

Druck und Versand:

Ostedruck Bernhard-J. Borgardt
GmbH & Co. KG, Bremervörde

Postversandort: Bremervörde

Auflage: 3.810

Berufsbildung Elbe-Weser erscheint viermal jährlich und wird den IHK-zugehörigen Ausbildungsbetrieben im Rahmen der Beitragspflicht unentgeltlich geliefert.

Um das Lesen zu vereinfachen, verzichten wir auf Schreibweisen wie
Teilnehmer/innen
Selbstverständlich sind stets alle Geschlechter angesprochen.